



BIEN-ZENKER AG, Schlüchtern
Wertpapier-Kenn-Nummer: 522 810
Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG

Schlüchtern, 12. Mai 2010

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) schätzt für das erste Quartal 2010 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung um 0,3 % im Vergleich zum letzten Quartal 2009. Durch den harten Winter konnte insbesondere die Bauwirtschaft nicht zum Wirtschaftswachstum beitragen. Die Verbraucherpreise sind im März 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % gestiegen. Besonders der Preisanstieg der Mineralölprodukte (+ 21,8 %) hat sich auf die Teuerungsrate ausgewirkt. Der Arbeitsmarkt hat sich im 1. Quartal 2010 trotz des langen Winters stabil entwickelt. Die Kurzarbeit, die den Höhepunkt Mitte des letzten Jahres deutlich unterschritten hat, entlastet den Arbeitsmarkt weiterhin. Die verbesserten Stimmungsindikatoren lassen einen positiven Verlauf der Konsumausgaben erwarten.

Marktentwicklung Wohnungsbau

Der baugewerbliche Umsatz ist im Januar und Februar 2010 witterungsbedingt um 23,1 % zurückgegangen. Die Auftragseingänge im Wohnungsbau stiegen hingegen in den ersten beiden Monaten um 3,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Baugenehmigungen für Wohnungen in neu errichteten Gebäuden erhöhten sich im Januar 2010 um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 10.561 Genehmigungen erteilt nach 9.738 Einheiten im Vorjahr. Bei den genehmigten Ein- und Zweifamilienhäusern war allerdings im Januar 2010 ein Rückgang von 11,8 % zu verzeichnen. Der positive Trend bei den Baubewilligungen ab dem zweiten Halbjahr 2009 konnte im Eigenheimbau im Januar 2010 nicht fortgesetzt werden. Diese Entwicklung wird für das Gesamtjahr 2010 jedoch nicht repräsentativ sein.

Geschäftsentwicklung BIEN-ZENKER

Auftrags- und Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2010 wurden im Konzern Auftragseingänge in Höhe von 27,8 Mio. EUR nach 31,5 Mio. EUR im Vorjahr erzielt. Im Segment Fertighausbau erhöhten sich die Bestelleingänge um 9,6 % von 24,6 Mio. EUR auf 27,0 Mio. EUR. Insbesondere im Fertighausbau Deutschland konnten die Verkaufszahlen deutlich zulegen. Im Segment Wohnbau war der Auftragszugang mit 0,8 Mio. EUR nach 6,9 Mio. EUR im Vorjahr sehr gering, da sich der Vertriebsstart von zwei größeren Projekten in das zweite Quartal 2010 verschoben hat. Die vorhandenen Aufträge belaufen sich auf 78,4 Mio. EUR nach 86,6 Mio. EUR im Vorjahr. Der

Rückgang beim Auftragsbestand betrifft im Wesentlichen die Tochtergesellschaft in der Veitsch, Österreich, und den Wohnbau.

Die Umsätze lagen in den ersten drei Monaten mit 18,0 Mio. EUR witterungsbedingt leicht unter dem Vorjahr mit 18,7 Mio. EUR. Die Gesamtleistung erhöhte sich jedoch um 5,1 % von 18,9 Mio. EUR auf 19,8 Mio. EUR. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2010 96 Häuser an die Kunden übergeben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verbesserte sich im Konzern im ersten Quartal 2010 um 1,0 Mio. EUR von -3,7 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR. Die Ergebnisverbesserung stammt aus dem Segment Fertighausbau. Der Rohertrag verbesserte sich um 0,5 Mio. EUR, die Personalkosten reduzierten sich um 0,3 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,2 Mio. EUR. Das Zinsergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag verminderte sich von -3,9 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug -4,7 Mio. EUR und in der entsprechenden Vorjahresperiode -0,9 Mio. EUR. Der höhere Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg des Vorratsvermögens und dem Abbau der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Aus der Investitionstätigkeit sind finanzielle Mittel in Höhe von 0,1 Mio. EUR abgeflossen, während sich im Vorjahr durch die Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens ein Mittelzufluss von 1,0 Mio. EUR ergab. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal 2010 1,0 Mio. EUR und im Vorjahr 1,3 Mio. EUR und betrifft die planmäßigen Kredittilgungen. Zum 31.03.2010 beliefen sich die frei verfügbaren finanziellen Mittel auf 2,9 Mio. EUR nach 3,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Nettobankverschuldung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr von 6,5 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR.

Im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag verminderte sich die Bilanzsumme um 6,1 Mio. EUR. Auf der Aktivseite verminderten sich im Wesentlichen die liquiden Mittel und auf der Passivseite das Eigenkapital durch den angefallenen Verlust sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum 31.03.2010 im Vergleich zum Vorjahr um 75 auf 526 Mitarbeiter reduziert. Der Personalabbau betrifft im Wesentlichen die Tochtergesellschaft in der Veitsch, Österreich. Die Personalaufwendungen betrugen in den ersten drei Monaten 6,3 Mio. EUR nach 6,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Ausblick

Durch den langen und strengen Winter war die Bautätigkeit im ersten Quartal 2010 stark eingeschränkt. Die Experten erwarten jedoch, dass in den nächsten Monaten der witterungsbedingte Rückstand wieder aufgeholt wird und die Baufertigstellungen im Wohnungsneubau in Deutschland in 2010 wieder leicht zulegen werden. Die Neubautätigkeit war in den

letzten Jahren im Vergleich zu den Nachbarländern sehr gering. Im Durchschnitt lag die Bautätigkeit in 2009 pro Einwohner in diesen Ländern mehr als doppelt so hoch wie in Deutschland.

Der Auftragseingang im Monat April war im Segment Fertighausbau wesentlich besser als im Vorjahr und auch im Wohnbau wird damit gerechnet, dass sich die Bestelleingänge in den nächsten Monaten mit dem Vertriebsstart der neuen Projekte wieder erhöhen werden. Zum 40. Geburtstag der OBI-Baumärkte Ende Mai 2010 wird BIEN-ZENKER das OBI-Geburtstagshaus vorstellen.

BIEN-ZENKER erwartet in den kommenden Quartalen wieder steigende Umsätze. Für das Gesamtjahr wird mit Umsätzen gerechnet, die über dem Vorjahr liegen. Hierzu sollen die erfolgreich gestarteten Vertriebskooperationen sowie die Forcierung des Auslands- und Projektgeschäfts beitragen.

Zu Beginn des Jahres 2010 haben wir das Projekt Future 2010 ins Leben gerufen. Dieses Projekt beinhaltet ein umfassendes Kostensenkungs- und Effizienzverbesserungsprogramm, um die Ertragslage des Konzerns wieder deutlich zu verbessern.

Die Förderprogramme für energieeffizientes Bauen der KfW-Bank werden ab Mitte 2010 neu geregelt. Die Förderung für das KfW-Effizienzhaus 85 wird dann entfallen. Neben dem KfW-Effizienzhaus 70 werden zusätzlich die noch energiesparsameren KfW-Effizienzhäuser 55 und 40 in den Förderkatalog aufgenommen. Ein KfW-Effizienzhaus 40 verbraucht dann nur noch 40 % der Primärenergie, die ein Neubau nach der gesetzlichen Regelung (EnEV 2009) maximal verbrauchen darf. Neben den zinsgünstigen Krediten wird bei Nachweis des erreichten KfW-Effizienz-Niveaus 40 oder 55 ein einmaliger Tilgungszuschuss von maximal 5.000,- EUR bzw. 2.500,- EUR gewährt. BIEN-ZENKER bereitet sich momentan auf die neuen Förderprogramme vor und wird rechtzeitig zur Jahresmitte sein Produktprogramm auf die neuen energetisch anspruchsvolleren Anforderungen umstellen. Von der neuen Förderstruktur erwarten wir zusätzliche Impulse für die Belebung der Nachfrage nach Eigenheimen.

Aktie

Der Kurs der BIEN-ZENKER Aktie belief sich am 31.03.2010 auf 8,00 EUR und steht aktuell bei 7,80 EUR. Die der ELK Fertighaus AG zuzurechnenden Stimmrechtsanteile an der BIEN-ZENKER AG betragen 89,18 %.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

BIEN-ZENKER AG
Der Vorstand